

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 15



Donnerstag, 11. April 2024

Schwimmendes UNESCO-Kulturerbe startet in Plochingen auf Neckartour

Auf 15 Baumstämmen machten sich die Schiltacher Flößer am Plochinger Hafen den Neckar abwärts auf den Weg



Acht Etappen planten die Schiltacher Flößer ein, um mit ihrem Floß auf dem Neckar vom Start in Plochingen bis nach Heidelberg zu kommen.

Am Mittwoch vergangener Woche legten die Schiltacher Flößer mit ihrem Floß am Plochinger Hafen ab, um auf dem Neckar bis nach Heidelberg zu fahren. Vor etwa eineinhalb Jahren erklärte die UN-Kulturorganisation UNESCO die Flößerei zu einem immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Um das traditionelle Wissen und die Bewahrung der Handwerkskunst aufrecht zu erhalten, sind die Schiltacher Flößer in den vergangenen Jahren bereits den Rhein und die Donau entlang geschippert. Nun ist der Neckar an der Reihe. Abgelegt wurde am Plochinger Hafen, wo Plochingens Beigeordnete Barbara Fetzer eine gute Reise wünschte.

Die Schiltacher Flößer stammen aus dem oberen Kinzigtal im Schwarzwald,

wo der Fluss Schiltach in die Kinzig mündet. Aufgrund der Jahrhunderte langen Tradition wird Schiltach auch als die „Flößerstadt“ bezeichnet.

Im Jahr 1894 fuhr das letzte Floß die Kinzig hinab. Über 100 Jahre später gründete sich eine Schiltacher Flößergruppe, um die Flößertradition lebendig zu erhalten und sie der Bevölkerung vertraut zu machen, ebenso wie das Handwerk des Flößens. Im Jahr 2001 befuhren die Schiltacher Flößer erstmals nach über einem Jahrhundert wieder die Kinzig.

Einst steuerten die Flößer mehrere 100 Meter lange Flöße aus mächtigen Tannenstämmen den Fluss hinunter, und transportierten so bis zu 200 Baumstämme zum Rhein. Im Mittelalter war der Holzbedarf vor allem

in den Städten groß. Mittels Flößen gelangte so ab dem 14. Jahrhundert Bauholz aus dem Schwarzwald in die wachsenden Städte entlang des Rheins bis nach Holland, wo das Holz nicht nur für den Haus- sondern auch für den Schiffsbau verwendet wurde. Der einzige Transportweg für die Langholzstämme waren die Flüsse – so entstand die Flößerei.

Industrialisierung beendet Flößerei

Wie der Flößermeister Thomas Kipp erzählte, hatte 1860 über 60 Prozent der männlichen Schiltacher Bevölkerung „mit Holz zu tun gehabt“. Doch mit zunehmender Industrialisierung fand die erwerbsmäßige Flößerei

Fortsetzung auf Seite 2



Plochingens Beigeordnete Barbara Fetzer wünscht Flößmeister Thomas Kipp alles Gute für die Fahrt auf dem Neckar.

Fortsetzung von Seite 1

ein Ende. Hatte einst der Holztransport über den Wasserweg eine große wirtschaftliche Bedeutung, so übernahmen Lkws sowie Züge den Haupttransport.

Die Stadt Plochingen unterstützt das Projekt der Schiltacher Flößer

Flößmeister Thomas Kipp bedankte sich bei der Stadt Plochingen, die das Projekt der Schiltacher Flößer unterstützt. Schließlich gehöre die Flößerei auch „zur Geschichte des Neckars“.

Plochingens Beigeordnete Barbara Fetzer freute sich, dass die Schiltacher Flößer in Plochingen ihr „spannendes Projekt starten“, das in gewisser Weise auch einen Transformationsprozess in Erinnerung rufe. Fetzer begrüßte es, dass die Schiltacher Flößer „das alte Handwerk und Gewerbe am Leben und in Erinnerung halten“. Sie überreichte dem Flößmeister ein Geschenk aus dem Plochinger Weinberg, und wünschte „eine gute Fahrt nach Heidelberg“.

Wie der Flößmeister erzählte, gab es früher wohl auch Flößerinnen, in Schiltach seien allerdings keine bekannt.

Die Flößerei erforschen, bewahren und der Nachwelt überliefern

Ziele der Vereinsgründung waren, die Flößerei zu erforschen, sie zu bewahren, der Nachwelt zu überliefern und sich mit der historischen Flößerei und dem Floßbau zu beschäftigen.

Die Deutsche Flößereivereinigung habe den Schiltacher Flößern Mut gemacht und so entstand die Idee, frühere Floßgewässer zu befahren. Allerdings sieht das heutige Schifffahrtsrecht keine Flöße mehr vor, weshalb es nicht ganz einfach war, für die 400 Kilometer auf dem Rhein im Jahr 2022 und ein Jahr später für die 500 Kilometer auf der Donau

eine Genehmigung zu erhalten. Die Ernennung zum UNESCO-Welterbe als immaterielles Kulturgut „sehen wir nicht nur als Anerkennung, sondern auch als Auftrag“, sagte Thomas Kipp, auch wenn der Flößerei heute Grenzen gesetzt seien, zum Beispiel was die Ausmaße anbelangt. So sei es früher üblich gewesen, mehrere Flöße mittels sogenannter „Wieden“ (elastische, in Wiedofen verarbeitete, rund geformte Hölzer) zu bis zu 600 Meter langen, gelenkigen Flößen zu verbinden. Demgegenüber misst das aktuelle Floß gerade einmal 15 Meter und ist etwa fünf Meter breit, dafür aber technisch unter anderem mit zwei Außenbordmotoren ausgestattet. Der Schleusenbau habe der Langstreckenflößerei letztlich ein Ende bereitet.

Martin Spreng, 1. Vorsitzender der Deutschen Flößereivereinigung, erinnerte daran, dass nach dem 30-jährigen Krieg und dem Aufstieg Hollands als Schifffahrtsmacht viele Flöße unterwegs waren. Die Flößerei habe Menschen und Städte verbunden. Und mit dem Prädikat der UNESCO sei der Auftrag verknüpft: „Tradition und Techniken von Generation zu Generation weiterzugeben“.

Bevor Spreng mit einem dreifachen „Floss frei“ den Startschuss für die Fahrt gab, zeichnete er den Obmann der Schiltacher Flößer, Hartmut Brückner, mit dem Ehrenpreis der Deutschen Flößereivereinigung aus. Flößmeister Thomas Kipp machte noch darauf aufmerksam, dass die Flößer auf ihrer Rheinfahrt von einem Kloster ein kleines Olivenbäumchen erhielten, welches sie seither begleitet. In diesem Sinne seien sie auch „im Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung unterwegs“.

Einen Bericht über die Floßfahrt strahlt der SWR voraussichtlich in der Landesschau am Montag, dem 15. April, zwischen 18.15 und 19.30 Uhr, aus.

Geschäftsbesorgungsvertrag für Eigenbetrieb Wohnen an die Kreisbau vergeben

Mit großer Mehrheit beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung im März die kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Leistungen im Rahmen eines Gebäudemanagements für den Eigenbetrieb Wohnen an die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG zu vergeben.

Das kaufmännische Gebäudemanagement umfasst unter anderem den Abschluss von Mietverträgen, die Durchführung von Mietänderungen, Nebenkostenabrechnungen und die Erstellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wohnen. Unter das technische Gebäudemanagement fallen unter anderem die Planung und Durchführung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen, Prüfungen der Heizungen und Brandschutzmaßnahmen sowie die Veranlassung von Sofortmaßnahmen wie zum Beispiel bei Rohrbruch oder Sturmschäden. Das infrastrukturelle Gebäudemanagement erstreckt sich über die Wahrnehmung von Hausmeisteraktivitäten, Kleinstreparaturen, Pflege der Außenanlagen, Müll- und Winterdienst, Kontroll- und Meldeaufgaben sowie Reinigungsarbeiten.

Neben den bisherigen Objekten des Eigenbetriebs Wohnen, die 142 Wohnungen, sieben Gewerbeeinheiten und 89 Stellplätze umfassen, wurden die Objekte der Stadtbau als Option im Vertrag berücksichtigt. Dabei handelt es sich um 20 Wohnungen, eine Arztpraxis und 25 Stellplätze.

Jährlich rund 218 000 Euro

Der Vertrag mit Grundlaufzeit von einem Jahr enthält fünf Verlängerungsoptionen um je ein weiteres Jahr. Der Gesamtauftragswert berechnet sich prozentual der monatlichen Gesamtmiete sowie aus Pauschalen für die Erstellung des Jahresabschlusses sowie für Hausmeister-, Reinigungs- und Winterdienste. Das Angebot der Kreisbau beläuft sich für ein Jahr auf rund 218 000 Euro. Bei maximaler Laufzeit von sechs Jahren beträgt das Auftragsvolumen rund 1,3 Mio. Euro.

Die Kreisbaugenossenschaft war bereits die Jahre zuvor ohne die Objekte der Stadtbau mit dem Gebäudemanagement des Eigenbetriebs Wohnen betraut. Da der Vertrag ausläuft, wurden die Arbeiten neu ausgeschrieben. Die Kreisbau war die einzige Interessentin, die einen gültigen Antrag stellte.

Erstmalig: „Silentium“-Ausstellung an zwei Orten

Werke von „Müller & Sohn“ sind in der Galerie der Stadt und im Schauraum des Kulturparks Dettinger zu sehen

„Silentium“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in Plochingen, die das Künstler-Duo Irene Müller und Diethard Sohn gleich für zwei Orte konzipierte: Ein Teil der Kunstwerke ist in der Galerie der Stadt, ein weiterer im Schauraum im Kulturpark Dettinger zu besichtigen.

Dass die Ausstellung an zwei Orten stattfindet, sei eine Premiere, sagte Kulturamtsleiterin Susanne Martin bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste zur Vernissage am vergangenen Donnerstag. Nach Eröffnung in der städtischen Galerie zogen die Kunstinteressierten zum Schauraum, wo der weitere Teil eröffnet wurde. Martin dankte dem im Kulturpark ansässigen Künstler Werner Fohrer, der den Kontakt zum Künstler-Duo herstellte. Die Kooperation mit dem Künstlerkollektiv Take 5, das den Schauraum bespielt, sei gelungen, so Martin.

Das Künstler-Duo präsentiert sich in Plochingen unter dem 2015 gemeinsam gegründeten Label „Müller & Sohn“ als ästhetisches Experimentier- und Forschungslabor. Es zeigt einen Querschnitt seines umfangreichen multimedialen Schaffens. „Mit Elementen aus Malerei, Fotografie, Videokunst, Performance und Plastiken schaffen sie dabei ein Gesamtkunstwerk, das spielerisch die Beziehung zwischen Mensch und Natur auslotet“, beschreibt der Ausstellungsflyer das Projekt. „Surrealer Humor“ verbinde sich dabei mit „Lust am Nachdenken über Wechselbeziehungen zwischen fortschreitender Zivilisation und der scheinbar in der Defensive befindlichen Natur, die sich im Werk von Müller & Sohn mit kauzig-anarchischer Anpassungsfähigkeit zur Wehr setzt.“ Das vom Duo geschaffene „künstlerische Biotop“ entwickle sich ständig weiter und verästle sich in alle Richtungen.

Sich ergänzende Unterschiede

Die Kunsthistorikerin Stefanie Sauerhöfer, die unter anderem Führungen in der Staatsgalerie macht, führte verständlich und nachvollziehbar in die Ausstellung ein. Dass das Duo seit nunmehr neun Jahren erfolgreich zusammenarbeite, sei keineswegs selbstverständlich, hätten die beiden doch unterschiedliche Malstile und Herangehensweisen – „sie mussten sich aufeinander einlassen“. Viel Kommunikation und Kompromissbereitschaft würden dazu gehören und jeder habe seinen eigenen Part. Neben ihrer Tätigkeit als Art Direktorin für ein Designbüro betrieb Irene Müller ein künstlerisches Atelier nach ihren Ab-



„Ultra Marin“ heißt das Gemälde, Acryl auf Leinwand (2024), im 1 OG der städtischen Galerie. Es strahlt die Ruhe der Tiefsee aus und verbindet das rote Band mit neobiotischen Wesen.



V. l.: Künstler Diethard Sohn mit dem Label-Logo „Müller & Sohn“, Kunsthistorikerin Stefanie Sauerhöfer und Künstlerin Irene Müller.

schluss für visuelle Kommunikation in Stuttgart. Ein Aufenthalt in Südostasien beeinflusste sie, ebenso eine „Begegnung mit Christoph Schlingensiefel, ein Künstler, der das absolute Gegenteil von ihr war. Chaotisch, unstrukturiert und spontan“, schilderte Sauerhöfer.

Diethard Sohn zeichnete schon seit seiner Kindheit an Comic-Geschichten. Er gründete eine Werbeagentur und arbeitet als freischaffender Künstler sowie als Gastdozent seit seinem Uni-Abschluss in Stuttgart und einem 2-jährigen Aufenthalt in Indonesien.

Rotes Band als verbindender und sich verändernder roter Faden

Rote Stoffbänder sind ein verbindendes Element in vielen Arbeiten des Duos. Entstanden ist die Idee 2015 während eines Aufenthalts in den Alpen, in dem die beiden auf rote Sitzbänke stießen. In Anlehnung daran entwickelten sie „Landart“-Installationen mit roten Stoffbahnen auf grünen Feldwegen oder im



Das „Windorakel“ mit dem Titel „Uxahu“ aus gefrästen Holzfasertafeln (2022).

Winter über verschneiten Hütten und Landschaften, die als Videoinstallationen im Schauraum zu sehen sind. Eine Weiterentwicklung erfuhren die Bänder bei einem Urlaub auf der Nordseeinsel Amrum. Aus den Bändern wurde ein Netz und das Ganze erweiterten sie um die Elemente Wasser und Wind, auch in ihren Gemälden, erläuterte Sauerhöfer. So entwickelten die beiden ein eigenes Formvokabular und es entstanden die „Windorakel“ – rote Wandskulpturen aus Holz, bei denen die wehenden Fahnen am Computer isoliert, freigesetzt und gedreht wurden. Die mit „Windorganismen“ betitelten Wandskulpturen

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

im Schauraum sind davon eine Fortentwicklung. Sie sind jedoch nicht mehr aus Holz, „sondern kommen aus dem 3D-Drucker“, wie Sauerhöfer erklärte. Müller & Sohn beschreiben ihre Arbeiten als „eine Art Collage“, was auf ihre Arbeitsweise und die Wahl ihrer Motive zutrifft. Ein weiteres ihrer Themen sind „Neobiota“, biologische Zuwanderer in bestehende Ökosysteme. Diese teils vertrauten, aber auch seltsam anmutenden Lebewesen, kommen in den Bildern sowie in den Skulpturen vor. Ganz in weiß erinnern die Skulpturen an Eierschalen. Und nachdem Diethard Sohn den Formenkanon seines „Comic-Kubismus“ erweiterte, stellte Sauerhöfer fest, dass die Augen in den Werken oft an Androiden oder Roboter erinnern.

Videoinstallationen zeigen Prozess der Ideenentwicklung eindrucksvoll auf

Im Schauraum werden viele Aspekte des gemeinsamen Schaffens des Künstler-Duos nochmals auf den Punkt gebracht und den Werken gebührender Platz eingeräumt. Mehrere Videoinstallationen am zentralen Windorakel veranschaulichen das Schaffen und die Weiterentwicklung der Ideen von Müller & Sohn. Irene Müller betonte, dass sich gewisse



Das Gemälde „Not Amused“, Acryl auf Holz, wurde 2024 erschaffen.

Elemente weiterentwickeln, eine „Eigendynamik bekommen“ und „ein Biotop mit Verzweigungen entsteht, aus denen Neues wächst“. Für ihren Partner Diethard Sohn liegt die Herausforderung des gemeinsamen Schaffens vor allem darin, „aus der eigenen Höhle zu kommen“, aber auch „dem Anderen die Bühne zu überlassen“.

„Silentium“ von Müller & Sohn ist noch bis Samstag, 25. Mai, zu sehen.

In der Galerie der Stadt, Öffnungszeiten: Mo, Mi, Sa 10-13 Uhr; Di, Do 10-13 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 9-16 Uhr.

Im Schauraum Besichtigung per E-Mail-Anfrage: schauraum-plochingen@gmx.de. Geöffnet auch am 17. Mai im Rahmen der Langen Kunstnacht ab 19 Uhr. Galerieführung: Fr, 19. April, 16 Uhr. Dauer: 1 Stunde, Kosten: 6 Euro, An-



„Drift Bottle“ ist eine Skulptur der 2019 aus Kunststein entstandenen Serie.



„Konglomerat“ mit Videoinstallationen in der Mitte des Schauraums.

meldung über die PlochingenInfo, Tel.: 07153/7005-250 oder E-Mail an: tourismus@plochingen.de
Infos: www.muellerundsohn.eu

Stadt erhöht Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten

Der Gemeinderat beschloss, die Sätze für ehrenamtlich Tätige anzupassen

Nach dem mehrheitlich gefassten Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft stimmte nun auch der Gemeinderat mit großer Mehrheit in seiner vergangenen Sitzung zu, die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten zu ändern, sodass sich künftig ehrenamtlich Tätige, wie zum Beispiel Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, aber auch Mitglieder des Gemeinderats oder Betreuerinnen und Betreuer der Ferienfreizeit, über eine höhere Entschädigung freuen können.

Der Gemeinderat hatte letztmals vor drei Jahren die Sätze für ehrenamtliche Tätigkeiten angepasst. Der Vergleich zu den Nachbarkommunen zeigte, dass Plochingen was die Höhe der Beträge angeht, eher im unteren Mittelfeld lag.

Steigende Anforderungen – Jetzt auch angepasste Entschädigung

Gleichzeitig stiegen die Anforderungen an die Ehrenamtlichen, auch an die Mitglieder des Gemeinderats, ständig. Zudem wird es immer schwieriger, Personen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu finden, was sich zum Beispiel bei

Wahlvorschlägen oder für die Tätigkeit als Wahlhelferin oder Wahlhelfer zeigt. Von deren Seite wurde bei der Bürgermeisterwahl die Stadtverwaltung angesprochen und es wurde bemerkt, dass bei einer zeitlichen Belastung von etwa sieben Stunden ein Betrag in Höhe von 50 Euro gerade noch so unter der „persönlichen Schmerzgrenze“ liegt.

Die neuen Sätze

Die Verwaltung schlug daher eine Fortschreibung sowie die Einführung zweier neuer Zeitzonen, von fünf bis sieben und von sieben bis neun Stunden, vor. Der Gemeinderat beschloss nun, eine ehrenamtliche Tätigkeit bis zu drei Stunden unverändert mit 30 Euro zu entschädigen. Für mehr als drei bis zu fünf Stunden soll es 50 statt bisher 40 Euro geben. Neu hinzu kommt, dass die Entschädigung für mehr als fünf bis zu sieben Stunden künftig 70 Euro beträgt. Und der Tageshöchstsatz für mehr als sieben bis zu neun Stunden wird mit 90 Euro entschädigt. Die Mehrausgaben in Höhe von circa 5000 Euro können aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

Gemeinderat stimmt Raumprogramm für Ganztagesförderung am Oberen Schulzentrum zu

Der Gemeinderat folgte einstimmig der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt, das gemeinsam entwickelte Raumprogramm für die Ganztagesesschule am Oberen Schulzentrum in einem 3-geschossigen Anbau an die Panoramaschule zu realisieren.

Das Raumprogramm sowie der entsprechende Entwurf ist Grundlage für das Förderprogramm, auf dessen Start die Stadtverwaltung wartet.

Die Baumaßnahmen beinhalten unter anderem vier zusätzliche Klassenzimmer für die Panorama- und ein weiteres Klassenzimmer für die Marquardtschule. Zudem ein neues Lehrerzimmer, einen Mehrzweck-, Vorbereitungs- und Kopierraum, ein Büro für die Schulsozialarbeit sowie die Erweiterung der Mensa der Marquardtschule um eine weitere Tischreihe.

Die Kosten für den Anbau, interne Umbauten sowie den Mensaanbau schätzt der Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling auf 5 Mio. Euro.



VERANSTALTUNGEN



Lokales Bündnis für Flüchtlinge
Plochingen am Neckar

Ankommen
dazu gehören

9 Jahre Lokales Bündnis für Flüchtlinge feiern wir



12. April ab 17 Uhr
mit Geflüchteten,
Ehrenamtlichen und
Plochinger Bürgern

im Integrationszentrum Plochingen
IM.MARKT8

Lokales Bündnis für Flüchtlinge
Plochingen am Neckar

KIRCHENMUSIK

PLOCHINGER

**Auf, auf, mein Herz,
mit Freuden**

**CVJM-Posaunenchor
Plochingen**

14.04.2024, 19 Uhr
**Gemeindehaus
Plochingen**

Leitung: Frank Schilling

**Benefizkonzert für die
Stadtkirchensanierung**



CVJM

www.gemeinde.plochingen.de/k-wue.de

Stadtkirche Plochingen

Galerieführung zur Ausstellung „Silentium - Müller & Sohn“

Im Gebäude der PlochingenInfo befindet sich die Städtische Galerie, wo in wechselnden Ausstellungen zeitgenössische Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie zu sehen ist. Tauchen Sie ein in die Welt der Kunst und erfahren Sie bei dieser Galerieführung interessante Hintergrundinformationen zur aktuellen Ausstellung „Silentium“ des Künstlerduos Irene Müller und Diethard Sohn. *Ausstellungsdauer bis 25.05.2024.*

Termin: Fr, 19.04.2024, 16 Uhr

Kosten: 6,- € pro Person

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36



Plochingen
am Neckar

Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Sa, 20.04.2024, 11 Uhr

Kosten: 6,- € pro Person

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine: Sa, 04.05.2024, 11 Uhr

Sa, 18.05.2024, 11 Uhr

Fr, 31.05.2024, 15:30 Uhr



Plochingen
am Neckar

Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250



VERANSTALTUNGEN



Naturschönheiten Schwäbische Alb:

Flora, Fauna, Streuobstwiesen, Landschaften



18. April 2024, 19:30 Uhr

Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins Plochingen

Bildervortrag von Bernhard Etspüler (NABU Neuffen)

Unser Programm



www.nabu-plochingen.de



Wahlgemeinschaft Plochingen



Heizen im Fokus

Welche Heizung hat Zukunft?

19. April 2024

18:30 Uhr

Stadthalle Plochingen

Referent: Alexis Gula

Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks, Schornsteinfegermeister und Energieberater



StadtSeniorenRat

Pedelec Fahrtraining

Bei dem Training werden unter fachkundiger Anleitung der Umgang mit dem Pedelec geübt. Schwerpunkt wird das Anfahren, Bremsen, Ausweichen, Anhalten, sowie die Einschätzung der Geschwindigkeit sein.

Donnerstag 18. April um 13:30 Uhr

Parkplatz Schafhausäckerhalle

Kosten 15.- €

Anmeldung erforderlich bei:

Herr Stuhler

Tel.: 07153-898630

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in der Rubrik „StadtSeniorenRat“!



TV Plochingen e.V.

Herzlich willkommen

zur **Weltreise**



Bewegungslandschaft für Kinder im Alter von

3-10 Jahren

Schafhausäckerhalle,

Carl-Orff-Weg 4, 73207 Plochingen

am 20.04.2024

von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kaffee- und Kuchenverkauf

Anmeldung zur Teilnahme unter:

kiss@tv-plochingen.de



VERANSTALTUNGEN



Kreisblaskonzert 2024

Wie schön
ES
klingt

Musikverein
Aichschieß

Musikverein
Stadtkapelle
Plochingen

19 Uhr
Samstag, 20. April
Stadthalle Plochingen

Auftanken bei Gott

Musik - Stille - Impulse - Gebet
Samstag, 27.04.2024, 18 Uhr
Retro Musik Café Deschawü, Urbanstr. 41
Anschließend singen wir mit Gitarren Songs
aus den letzten 5 Jahrzehnten

Anmeldung ab sofort: info@cafe-deschawue.de
max. 50 Plätze

StadtSeniorenRat

Die Bedeutung der Streuobstwiesen

Herr Dr. Wiegmann nimmt uns mit in die Natur. In der Mühlhalde wird er uns über die Bedeutung und Probleme der Kulturlandschaft „Streuobstwiese“ informieren. Abschluss mit kleinem Imbiss und Most ist beim OGV (Kosten 5.- €).

Do: 25.04. um 14:00 Uhr
Treffpunkt: Mühlhaldenweg 82
Anmeldung und Info bei:
Herr Dr. Eberle
Tel.: 07153 - 9288797

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in der Rubrik „StadtSeniorenRat“!

„Altes Fuhrmannshaus“ Burgstrasse 1

Freitag, 12.04.2024, ab 20 Uhr
Paddy Jameson (von H-Rocks) & Finley Harrison
Mit einer Mischung aus Rock und Pop, die auf Englisch und Deutsch präsentiert wird. Beide Jungs werden in einem gemeinsamen Projekt unser Publikum mal an einem Freitagabend verwöhnen.

Samstag, 13.04.2024, ab 20 Uhr
Shady Lane
Fünf sympathische Musiker um die charismatische Frontfrau Susann zelebrieren den elektrischen Blues und nehmen das Publikum auf eine ganz besondere musikalische Reise mit. Dabei gelingt es Shady Lane meisterhaft, den Bogen zwischen Blues- Klassikern und modernen Songs zu spannen.

Eintritt frei, Reservierung empfohlen.



Sonstige öffentliche Mitteilungen

Wir benötigen Ihre Unterstützung!

Kriege und Konflikte in der Welt sind die häufigsten Ursachen, warum Menschen ihre Heimat verlassen. Viele dieser Menschen kommen nach Deutschland und werden auf Bundesländer, Landkreise und Kommunen verteilt. Die Kommunen sind verpflichtet, zugewiesenen Geflüchteten Wohnraum in einer Anschlussunterbringung zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverwaltung verfolgt ein Konzept der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen in mehreren Einheiten mit jeweils ca. 50 Plätzen. Leider kommen unsere städtischen Kapazitäten nun an ihre Grenzen. Deshalb benötigen wir Ihre Unterstützung und Hilfe.

Sollten Sie über leerstehende Wohnungen und Häuser verfügen oder möchten Sie ein Zimmer zur Verfügung stellen oder Personen in Ihrem Haushalt aufnehmen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Die Stadt kann als Mieterin eintreten. Bei der Anmietung von Wohnraum ist die ortsübliche Vergleichsmiete Grundlage für die Berechnung der Kaltmiete. Neben der Anmietung von Wohnraum ist die Stadt Plochingen auch am Kauf von Häusern interessiert. Wer helfen kann, meldet sich bitte bei Frau Holder unter 07153 7005-403 oder per E-Mail: holder@plochingen.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Bau einer Querungshilfe für Fußgänger am Aldikreisel in Plochingen

Die Stadt Plochingen gibt bekannt, dass bis voraussichtlich zum 17. Mai 2024, Baumaßnahmen am Kreisverkehr in der L 1192, Ulmer Straße, auch bekannt als Aldikreisel, durchgeführt werden. Diese Baumaßnahmen sind Teil eines wichtigen Infrastrukturprojekts zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Fußgängerfreundlichkeit in unserer Stadt.

Im Rahmen dieser Baumaßnahmen wird der Aldikreisel in Fahrtrichtung Reichenbach vollständig gesperrt. Diese Sperrung ist notwendig, um den Bau einer Querungshilfe für Fußgänger zu ermöglichen. Die neue Querungshilfe wird es Fußgängern erleichtern, sicher und bequem die

Straße zu überqueren und wird somit maßgeblich zur Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen.

Die Stadt Plochingen bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die temporäre Beeinträchtigung und um Beachtung der ausgeschilderten Umleitungsstrecken während der Bauarbeiten. Um die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten, werden die Baumaßnahmen mit Hochdruck durchgeführt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass während der Bauphase die Sicherheit der Fußgänger und aller Verkehrsteilnehmer oberste Priorität hat. Bitte halten Sie sich an die Absperrungen und Hinweisschilder vor Ort, um Ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten. Die Stadt Plochingen bedankt sich im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauphase. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Krämermarkt am 02. Mai

Am Donnerstag, den 02. Mai 2024, öffnet der traditionelle Plochinger Krämermarkt seine Tore! Von 08:00 bis 18:00 Uhr können Besucher auf dem Marktplatz, in der Marktstraße und auf dem Fischbrunnenplatz die Vielfalt der Stände erkunden. Hier gibt es alles, was das Herz begehrt: Von Bekleidungsartikeln wie Pullovern, Hosen, Strümpfen und Hüten bis hin zu Schmuck und einer breiten Auswahl an Gebrauchsartikeln. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein, sodass Sie Ihren Besuch auf dem Krämermarkt in vollen Zügen genießen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stadt Plochingen



Verschenkbörse

Wenn Sie brauchbare Gegenstände verschenken wollen bzw. wenn Sie etwas Gebrauchtetes suchen, wenden Sie sich bitte an Herrn Lehr (Verbandsbauamt Plochingen, Schulstraße 5, Tel. 07153/7005-606, E-Mail: lehr@plochingen.de).

Heute können wir anbieten:

4-Sitzer Schlaf-Sofa (beige, feingewobener Stoff, zum Umklappen, mit Bettwäsche-Fach), Tel. 07153-21699

1-Sitzer-Fernsehessel (Leder, schwarz, in Schalenform, modern), Tel. 07153-23727

StadtSeniorenRat Plochingen



Kontakt

stadtseniorenrat@plochingen.de

Einfach mal entspannen - Beim Malen

Sie möchten auf unkomplizierte Art künstlerisch tätig sein, dann gönnen Sie sich einen schönen Vormittag und malen Sie mal wieder. Anu Pafiltschek unterstützt und leitet an, sodass Sie auch bei Ihrem ersten Versuch ein schönes Bild mit nach Hause nehmen können.

Nur für Senioren!!

Wann: 18.04.2024

Zeit: von 10 bis 12 Uhr

Wo: Pferdestall, Esslinger Straße 52

Kosten jeweils: 15 € incl. Material

Anmeldung: Inge Schober Tel.: 07153-28101

Anu Pafiltschek Tel.: 01608571951

Sicherheit und Fahrspaß mit dem E-Bike – Pedelec

Training für Seniorinnen und Senioren
Pedelecs (umgangssprachlich: E-Bikes) schonen die eigenen Kräfte und bringen einen schnell und umweltfreundlich ans Ziel. Leider steigen damit auch die Unfallzahlen – teilweise mit schweren Folgen. Viele unterschätzen die Geschwindigkeit und das Gewicht der elektrischen Fahrräder. Beides sorgt für ein anderes Fahrverhalten und vor allem ein völlig anderes Bremsverhalten. Gerade ältere Menschen verunglücken besonders häufig mit dem Pedelec. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, bietet der Stadtseniorenrat Plochingen in Kooperation mit dem Kreisseniorenrat Esslingen e. V. und der Verkehrswacht der Polizei ein Pedelec-Training für Seniorinnen und Senioren an. Die Teilnehmenden erhalten unter fachkundiger Anleitung das notwendige Wissen zur Technik, zur rechtlichen Stellung von Pedelecs und Informationen über die neuesten Verkehrsregeln. Bei dem Training werden der richtige Umgang mit dem Pedelec geübt, besonders das Anfahren, Bremsen, Anhalten, Ausweichen und Kurven fahren.

Wann: Donnerstag, 18. April 2024, um 13:30 Uhr

Wo: Platz unterhalb Schafhausäckershalle Plochingen, Carl-Orff-Weg 4

Wie lange: ca. 2,5 Stunden

Für wen: max. 14 Seniorinnen und Senioren

Kosten: 15.- €

Bitte beachten: betriebs sicheres Pedelec und Fahrradhelm müssen mitgebracht werden. Es wird keine Haftung für Schäden und Unfälle übernommen.

Anmeldung und Info:

Herr Stuhler Tel.: 07153 898630

Achtung: Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Die Bedeutung der Streuobstwiesen

Herr Dr. Wiegmann nimmt uns mit auf eine Exkursion in die Natur. Bei einem Spaziergang von der Mühlhalde zum Bruckenwasen wird er uns über die Bedeutung und die Probleme der Kulturlandschaft „Streuobstwiese“ informieren. Zum Abschluss gibt es noch einen kleinen Imbiss und Most sowie einen ergänzenden Bildervortrag über die Artenvielfalt im Vereinslokal des OGV auf dem Bruckenwasen.

Freuen Sie sich auf einen informativen Nachmittag.

Wann: Do: 25.04. um 14:00 Uhr

Treffpunkt: Mühlhaldenweg nach Haus 82

Kosten: Imbiss 5.- €

Anmeldung und Info bei:

Herr Dr. Eberle Tel.: 07153 - 9288797

Freiwillige Feuerwehr Plochingen



Große Zugübung

Am Freitag fand die große Abschlussübung zum Thema Brandbekämpfung statt. Auf dem Gelände der Firma Steimer Holz und Treppenbau im Filzgebiet wurde ein Brand mit insgesamt drei vermissten Personen angenommen.

Eine Rettung wurde mit der Drehleiter vom Dach des Gebäudes durchgeführt, die anderen vermissten Personen mussten im verrauchten Gebäude gefunden werden.



Foto: Feuerwehr Plochingen

Wir steigen Ihnen aufs Dach.
www.feuerwehr-plochingen.de

Lokales Bündnis für Flüchtlinge



Im Markt 8

Ankommen dazu gehören

Am 12. April feiert das lokale Bündnis für Flüchtlinge 9 Jahre lokales Bündnis für Flüchtlinge für Geflüchtete, Ehrenamtliche und die gesamte Bevölkerung im Integrationszentrum am Markt 8 ab 17.00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Die Bewegung von Menschen, die auf der Flucht auf der ganzen Welt sind, aus den unterschiedlichsten Gründen, ebbt nicht ab. Sie kommen auch in Plochingen an. Die Aufnahme ist für die gesamte Bevölkerung eine Pflichtaufgabe, die Unterstützung und die Integration ist organisiert. Dazu bedarf es der Mithilfe der Einwohner. Das lokale Bündnis für Flüchtlinge ist für seine Arbeit auf Spenden, insbesondere Geldspenden, angewiesen:

Empfänger: Stadtkasse Plochingen

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

IBAN: DE75 6115 0020 0020 6000 33

oder

Volksbank Plochingen

IBAN: DE12 6119 1310 0600 0980 01

Verwendungszweck: Lokales Bündnis für Flüchtlinge

Die Kleiderkammer und das Begegnungscafé sind jede Woche donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Homepage des lokalen Bündnisses für Flüchtlinge wird über die Homepage der Stadt Plochingen www.plochingen.de aufgerufen. Dort die Rubrik „Leben und Arbeiten“ anklicken, dann die Rubrik „Integration in Plochingen“ und schließlich „Lokales Bündnis für Flüchtlinge“.



Stadtbibliothek

Flohmarkt – von Kindern für Kinder!

Samstag, 11. Mai 2024 / 10-12 Uhr / Marktplatz vor der Stadtbibliothek

Ihr habt euch an manchen Spielsachen satt gesehen oder seid inzwischen einfach zu groß dafür? Aber wegwerfen ist auch zu schade? Dann verkauft eure kleinen Schätze doch bei unserem Kinderflohmarkt! Bringt euch eine Picknickdecke mit und verkauft anderen Kindern eure kleinen Spielsachen, Bücher, Spiele und mehr. Erwachsene oder kommerzielle Händler sind nicht zugelassen.

Meldet euch bis 8. Mai per E-Mail in der Stadtbibliothek an, wenn ihr als Verkäuferin oder Verkäufer dabei sein wollt: stadtbibliothek@plochingen.de.

Aufgrund des begrenzten Platzes ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Ein Flohmarktplatz entspricht der Größe einer Picknickdecke.

Der Flohmarkt findet im Rahmen des Warentauschmarkts des StadtSeniorenRats, der OGL Plochingen und des EineWeltLaden Plochingen statt.

Stadtbibliothek Plochingen

Am Markt 2

73207 Plochingen

Tel.: 07153 7005270

E-Mail:

stadtbibliothek@plochingen.de

www.plochingen.de/stadtbibliothek

Instagram: [@stbplochingen](https://www.instagram.com/stbplochingen)



Landkreis Esslingen

Das Seminar „Move“ zeigt, wie man Jugendliche auf ihren Suchtmittelkonsum anspricht

Bei einem großen Teil der Jugendlichen gehören Vapes, Alkohol und Cannabis zum Alltag. Bereits riskant konsumierende Jugendliche empfinden sich in der Regel nicht als suchgefährdet, solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme auftreten. Um eine Entwicklung in Richtung Abhängigkeit zu verhindern, wurde das Konzept MOVE (motivierende Kurzintervention bei suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen) entwickelt. Es zeigt Möglichkeiten auf, mit Jugendlichen über Suchtmittel ins Gespräch zu kommen.

Für Mitarbeitende in der Jugendarbeit, in Beratungsstellen, in Einrichtungen der Erziehungshilfe, für Lehrkräfte sowie für ehren- und hauptamtlich in Vereinen Tätige bietet die Beauftragte für Suchtprävention des Landkreises Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Göppingen eine dreitägige Fortbil-



dung zum Konzept MOVE an. Diese findet am 29. und 30. April sowie am 14. Mai in Schlierbach statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

MOVE will die Motivation der Jugendlichen stärken, sich mit ihrem Konsumverhalten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, Suchtmittel konsumierende Jugendliche für ihren Umgang zu sensibilisieren und Impulse für Verhaltensänderungen und einen bewussten Konsum zu geben.

Im Rahmen des Fortbildungsangebots werden anhand konkreter Gesprächssituationen, Interventionen und Strategien vorgestellt und mit Rollenspielen praxisnah eingeübt. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Referaten und durch Begleitmaterialien vermittelt.

Die Fortbildung ist ein Baustein im Rahmen der Suchtprävention und wird bereits seit mehr als 15 Jahren durchgeführt. Das Konzept wurde von der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW, ginko Stiftung für Prävention, entwickelt. Teilnehmende erhalten ein bundesweit anerkanntes Zertifikat.

Weitere Informationen und Anmeldung

Landratsamt Esslingen, Beauftragte für Suchtprävention/ Kommunale Suchtbeauftragte Christiane Heinze, Telefon 0711 3902 41578, E-Mail: suchtpraevention@LRA-ES.de.

Sachkundefortbildung Pflanzenschutz mit Anmeldung

Der landwirtschaftliche Ortsverein Sielmingen und das Landwirtschaftsamt des Landkreises Esslingen laden alle Landwirtinnen und Landwirte und alle Sachkundigen am 25. April von 19 bis 21 Uhr zur Felderbegehung ein. Die Veranstaltung findet auf dem Betrieb Bauer, Leerer Sack 20, 70794 Filderstadt statt. Referenten sind Markus Bauer, Christian Göppinger, Laura Weber und Mark Raith. Sie verschaffen Einblick in die Bewirtschaftung ausgewählter Schläge mit Schwerpunkt Pflanzenschutz, thematisieren den allgemeinen Pflanzenschutz im Wintergetreide und die Anlage von Spritzfenstern. Den Abschluss der fachlichen Veranstaltung bilden eine Erläuterung und praktische Demonstration der Düsenteknik im Ackerbau sowie eine kurze Vorstellung von relevanten Biodiversitätsprojekten. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 22. April über

die Homepage Startseite - Infodienst - Landwirtschaft Esslingen (landwirtschaft-bw.de) unter der Rubrik Veranstaltungen. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Veranstaltung, die als 2-stündige Fortbildung im Pflanzenschutz bescheinigt werden kann.

Schulnachrichten

Gymnasium Plochingen  GYMNASIUM PLOCHINGEN

Chor- und Orchesterkonzert des Gymnasiums Schülersinfonieorchester und Mittel- und Oberstufenchor präsentieren barocke Meisterwerke

In der sehr gut besuchten St. Konrad-Kirche musizierten die Ensembles des Gymnasiums Werke der drei barocken Großmeister Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Telemann und Antonio Vivaldi.

Letztmalig wurde das Schülersinfonieorchester, das den ersten Teil des Konzertabends in der St. Konrad-Kirche bestritt, von seinem langjährigen Dirigenten Werner Pfeiffer geleitet.

Nach der einleitenden Sonate BWV 525 von Johann Sebastian Bach erklang das Bratschenkonzert in G-Dur von G.F. Telemann. Neo Fritz gestaltete den anspruchsvollen Solopart mit großer Souveränität und Reife, sowohl in den virtuosen schnellen Sätzen als auch in den tiefgründigen langsamen Sätzen. Besonders beeindruckend war der warme und volle Klang seiner Viola in den tiefen Lagen. Das Orchester begleitete ihn dabei sehr aufmerksam.

Verdienten Applaus gab es für den jungen Solisten und das Orchester. Mit einem ernsten Postludium von Dimitri Shostakovich endete der erste Teil des Abends.

In John Rutters zeitgenössischem Chortitel „All things bright and beautiful“ zeigte dann der Mittel- und Oberstufenchor erstmals seine wunderbare jugendliche Strahlkraft.

Antonio Vivaldis groß dimensioniertes „Gloria“ für Chor, Solisten und Orchester stand im Zentrum des Konzertabends.

Ein Instrumentalensemble mit Maren Knapp (Oboe), Pascal Flaig (Fagott), Stefan Schomaker (Trompete), Sibylle Abele und Maïke Janotta (Violen), Annegret Pfeiffer (Viola), Christoph Ernst (Violoncello), Carlo Nerini (Kon-

trabass) und Burkhard Wolf (Orgel) sorgte für ein stets stabiles Fundament in den verschiedenen Chor- und Solosätzen und für barocke Pracht in den großen Chorsätzen.

Als Solistinnen traten zwei Schülerinnen hervor. Ajana Windischs glockenheller Sopran und Rebecca Kusteks warme Altstimme harmonierten wunderbar im Lobpreis des „Laudamus te“. Feingesponnene Koloraturen hörte man in der Sopran-Arie „Domine Deus“ im konzertierenden Zwiegespräch mit der Oboistin Maren Knapp. Der circa 45-köpfige Chor präsentierte sich klangschön und intonationssicher, besonders auch in der trompetenüberstrahlten, prachtvollen Schlussfuge „Cum sancto spiritu“.

Zum Abschied erhielt Werner Pfeiffer lang anhaltenden Applaus und eine ‚Goldene Schallplatte‘ des Schülersinfonieorchesters.

Die Musikerinnen und Musiker des Schülersinfonieorchesters und des Chores beschlossen den Konzertabend mit Felix Mendelssohns „Verleih uns Frieden“. Was könnte angesichts der zunehmenden Konflikte unserer Tage dringlicher sein als der Wunsch nach Frieden?



Fotos: P. Fritz

SEKUNDEN ENTSCHEIDEN



112 IM NOTFALL

Feuerwehr, Notarzt
und Rettungsdienst